

Ausgabe

Okt.-Nov. 2023

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf

Monatsspruch Oktober 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



Viel Freude beim Lesen!



Ev. Laurentiuskirche Ferndorf



Gemeindezentrum Kredenbach



Gemeindehaus Ferndorf

- 03 AN(GE-)DACHT
- 06 PRESBYTERIUM
- 07 WIR LADEN EIN
- 10 GRUPPEN & KREISE
- 12 GOTTESDIENSTE
- 14 FREUD & LEID
- 16 GEBURTSTAGE
- 18 KIRCHE & GESCHICHTE
- 22 RÜCKBLICK
- 29 AUS DER REGION
- 38 KINDERSEITE
- 40 WIR SIND FÜR SIE DA!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe Dez. 2023–Febr. 2024
25. Oktober 2023!

Redaktion:

Roswitha Scheckel Tel. 02733 2440
 Anne Müller Tel. 4226
 Heike Wolf Tel. 7668061
 Katrin Haas Tel. 21760

Per E-Mail an das Gemeindebüro:
 si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

Satz u. Layout: Katrin Haas

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 Groß Oesingen

Auflage: 2.600 Stück



Liebe Leser und Leserinnen!

Dieser Moment ist etwas Besonderes, denn es ist das letzte Mal, dass ich Gedanken zur Besinnung für den Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ferndorf schreibe. Mit diesem Gemeindebrief endet eine lange Ära. Der nächste, den Sie bekommen werden, wird im Dezember mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres, der neue gemeinsame Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde um den Kindelsberg sein.

Mir ist durchaus wehmütig zumute, so wie es einem Menschen geht, wenn etwas nach langer Zeit zu Ende geht. Abschiednehmen bedeutet eben auch Traurigkeit und Trauer. Wir lassen eine lange Tradition unserer Ferndorfer

Kirchengemeinde zurück, geben auch unseren lieb gewordenen Gemeindebrief auf, von dem ich oft gehört habe, wie gerne er doch gelesen wird. Wir geben auf und lassen zurück - und wissen noch nicht genau, wie es werden wird und was auf uns zukommt. So ähnlich mag es Abraham gegangen sein, als er seine Heimat, seine Familie und seine Sicherheit verließ und dem Ruf Gottes in die weite Fremde, in völlig unbekanntes Land folgte.

Vertrautes zurücklassen und unbekanntes Neues wagen. Manchmal gelingt das leicht. Die meisten Menschen reisen gern in ferne Länder. Ich wundere mich manches Mal, wo überall gerade Senioren schon waren. Da überwand mancher die Flugangst und stieg ins Flugzeug, um zum Beispiel auf der großen Mauer in China oder auf der Golden Gate Bridge zu stehen. Etwas Neues wagen: nicht immer nur Siegerländer Krüstchen und Duffeln essen, sondern gerne chinesisch, griechisch oder italienisch essen... mittlerweile völlig normal, aber Anfang der 60er Jahre und 70er Jahre für manchen Alteingesessenen nicht denkbar.



Etwas Neues wagen. Etwas tun und anpacken, was man schon immer einmal wollte. Eine neue Sprache lernen.... Vielleicht aber auch eine nötige Veränderung, die schon lange ansteht, die Stelle wechseln, sich lösen aus Abhängigkeiten... Etwas Neues wagen und aufbrechen. Ich denke an eine Frau, die nach dem Tod ihres Mannes den Aufbruch wagte. Sie wusste genau, dass sie in einigen Jahren Haus und Garten nicht mehr in Ordnung halten können würde. Sie verkaufte alles, verkleinerte sich und suchte sich eine Wohnung in zentraler Lage. „Mir geht es gut. Es war das Beste, was ich tun konnte“, sagt sie heute, „ich wusste ja nicht, wie es wird, aber es ist gut geworden.“

Aufbrechen, Altvertrautes zurücklassen und Neues wagen. Das ist auch

das, was wir als Kirchengemeinde tun. Wir haben die Notwendigkeit erkannt und gehen in die Vereinigung mit unseren drei Partnerkirchengemeinden Buschhütten, Kreuztal und Krombach. Ja, das ist so: Wir lassen viel Liebgewordenes (wie unseren Gemeindebrief!) zurück, geben Tradition auf, um in Gemeinschaft mit den Anderen etwas Neues entstehen zu lassen. Vieles ist schon verheißungsvoll. Ich denke an das gemeinsame Konficamp, an manche Begegnung mit Menschen und schließlich unseren gemeinsamen Gottesdienst auf dem Kindelsberg.

Nach vorne schauen. Aber im Vertrauen auf Gott. „Denkt nicht mehr an das, was früher geschah. Beschäftigt euch nicht mit der Vergangenheit. Schaut her, ich schaffe etwas Neues!“ (Jesaja 43, 18-19a) So verkündete es einst der Prophet Jesaja dem Volk Israel. Aufbrechen, Neues wagen, nach vorne schauen und zurücklassen. Es zieht sich als Thema durch die Bibel. Ich denke dabei z.B. an den Ruf in die Nachfolge, als Jesus seine Jünger rief. Ja, ich weiß, es gibt viele Bedenken, Fragen und auch Bauchschmerzen bei

uns in der Gemeinde. Die gibt es auch in Osthelden, Littfeld und Buschhütten... Es ist vor allem die Angst vor der großen Einheit, in der die Menschen vor Ort dann aus dem Blick geraten könnten. Die Angst, dass die kleine Einheit, unsere ach so kuschelig gewordene Ecke verloren geht.

Aber es liegt doch an uns, was wir daraus machen. Da geht es um das persönliche Einbringen vor Ort. Manche ha-

ben mir in diesen Tagen gesagt: Du kannst auf mich zählen. In Kredenbach und Ferndorf bringen wir uns weiter ein. Darüber freue ich mich und wünsche uns allen Mut und Vertrauen, nicht nur für unsere neue Kirchengemeinde. Sondern überall, wo ein Aufbruch ansteht und neue Wege begangen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Seiler



Neu hier - aber irgendwie auch nicht...



Kurze Vorstellung der „neuen“ Jugendreferentin in Solidarraum 7a

„Weißt du eigentlich, dass ich schon mit dir auf Kinderfreizeit war ? ...“

„Beim Ferienspaß in Ferndorf damals war ich noch echt klein... Kennst Du mich noch ?“ So, oder ähnlich werde ich des Öfteren angesprochen. Genau das ist es, was die Kinder- und Jugendarbeit ausmacht. Kontakte knüpfen, junge Menschen ein Stück weit begleiten, Beziehungen eingehen und, und und....

Mein Name ist Ulrike Ermisch und seit einigen Wochen bin ich, als Elternzeitvertretung von Miriam Müller-Schewtschuk, im Solidarraum 7a als Jugendreferentin tätig. Ich lebe mit meiner Familie in Gummersbach. Seit meinem Studium in Siegen allerdings holt mich das Siegerland immer wieder ein. Im Kirchenkreis tätig bin

ich seit 2000, zunächst acht Jahre in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (im damaligen OT Ferndorf), dann in der Kirchengemeinde Weidenau als Jugendreferentin und bis Juni diesen Jahres wieder in der Offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Chilli in Freudenberg. Nun also wieder in der Region Kreuztal, allerdings mit neuen Aufgaben. Ich bin gespannt, was mich erwartet und vor allem wer!

Der Herr stand mir bei und stärkte mich, damit durch mich die Botschaft ausgebreitet würde. (2. Timotheus 4,17)

Dieser Vers begleitet mich bei all meinen Neuanfängen im Kirchenkreis und ich bin gewiss, dass ER einen Plan hat und gespannt, wie dieser aussieht!

Erreichbar für Fragen, Wünsche und Anregungen sind meine Kollegin Frau Halberstadt und ich im Jugendbüro in der Martin Luther Straße, oder unter den bekannten Nummern.

Gottes reichen Segen und einen schönen Spätsommer wünsche ich Euch / Ihnen von Herzen.

Ulrike Ermisch

Jubiläumskonzert Posaunenchor 29.10.2023



ES GIBT WAS ZU FEIERN

Der Posaunenchor hat Geburtstag und kann sein 100-jähriges Bestehen feiern.

Es wird am **Sonntag, den 29. Oktober 2023 um 15.30 Uhr**

in der Ferndorfer Kirche

ein Jubiläumskonzert geben, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Der Kirchenchor wird mitwirken, und Pastor Bartels wird die Festansprache halten.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin und seien Sie dabei, wenn der Schall der Posaunen die Kirche erfüllt und die Herzen erfreut.

Helmut Krieger

Gemeindefahrt 2024



Für 2024 ist wieder eine Gemeindefahrt geplant. Für die Zeit vom 29.08. bis 07.09.2024 geht die Reise über Danzig ins schöne Masuren, in den Norden Polens.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Anneliese Kotschmar, Tel. 02732 7698220

Erntedankgottesdienst 01.10.2023



Gottesdienst

ZUM ERNTEDANK

SONNTAG, 1. OKTOBER

11.00 UHR

MIT GEMEINSAMEN MITTAGESSEN

GEMEINDEZENTRUM KREDENBACH

EV. KIRCHENGEMEINDE FERNDORF

Ewigkeitssonntag 26.11.2023

**Zum
Ewigkeitssonntag**

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

TINA WILLMS



**Einladung zum
Gottesdienst
am 26.11.2023
um 10.00 Uhr
in Kredenbach**

Wir möchten in besonderer Weise der Menschen gedenken, die wir zu Grabe getragen haben. Gemeinsam wollen wir uns besinnen, trösten, in Liebe und Dankbarkeit erinnern und um Kraft für weitere Wege bitten.

Volkstrauertag 19.11.2023

Herzliche Einladung



GEDENKFEIER

**VOLKS-
TRAUERTAG**
19.11.2023
KREDENBACH

11.30 Uhr
Ehrenmal
Zum Wüstenhof

Zum Volkstrauertag

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
Schwerter zu Pflugscharen,
Wolf und Lamm beieinander,
Kinder verlieren den Krieg,
Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin,
Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt,
Liebe lautet ihr universaler
und unverwüßlicher Name.
Und so erblicke ich ein
Friedensministerium und
keins für Verteidigung.
Und träume davon, dass
die Militärhaushalte
der Welt umgewidmet
werden,
um die Wunden der
Erde zu heilen.

TINA WILLMS



Graphic: Pfeifer

Jugendliche

Jugendgruppe stage618

Freitag, 19.00 Uhr

jeden 2. Freitag im Monat

GMZ Kredenbach oder GH Ferndorf
(s. Homepage)

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren

Info: M. Halberstadt

Tel. 0151 21747578

Musik

Posaunenchor

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Krieger, Tel. 4630

Kirchenchor

Dienstag, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: B. Fuchs, Tel. 26366

Sport

Tischtennis

Dienstag, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Ferndorf

Info: W. Haas, Tel. 553238



Frauen

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9.45 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Ferndorf

Info: H. Stötzel, Tel. 12372

Mittwochsfrauenkreis

Mittwoch, 16.00 Uhr 14-tägig

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: J. Schmidt, Tel. 12394

i-Punkt interessierter Frauen

Mittwoch, 20.00 Uhr

1. und 3. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Ferndorf

Info: K. Haas, Tel. 553238

Frauen & Männer

„Wort und Antwort“ Gesprächskreis

Mittwoch, 19.15 Uhr

jeden letzten Mittwoch im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: C. Buch, Tel. 25436

Ferndorfer Seniorentreff

Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr

jeden 4. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus Ferndorf

Info: D. Treude, Tel. 57743

Seniorenfrühstück Kredenbach

Freitag, 9.30 Uhr

jeden 2. Freitag im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: R. Hübel, Tel. 4836

Oktober

- | | | |
|------------------|--|-------------------|
| 01.10.23 | 17. Sonntag n. Trinitatis
Erntedankfest | Kredenbach |
| 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Scheckel)
anschl. gemeinsames Mittagessen
<i>Kollekte: Brot für die Welt</i> | |
| 08.10.23 | 18. Sonntag n. Trinitatis | Ferndorf |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst (Prädn. Steinseifer)
<i>Kollekte: Aktionen „Hoffnung für Osteuropa“ und
„Kirchen helfen Kirchen“</i> | |
| 15.10.23 | 19. Sonntag n. Trinitatis | Kredenbach |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrn. Brahms)
<i>Kollekte: Kreuztaler Mittagstisch</i> | |
| 22.10.23 | 20. Sonntag n. Trinitatis | Ferndorf |
| 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrn. Scheckel)
<i>Kollekte: offene Arbeit an psychisch Kranken und
Behinderten</i> | |
| 29.10.23 | 21. Sonntag n. Trinitatis | Kredenbach |
| 10.00 Uhr | Diakonie-Gottesdienst (Präd. Hermann u. Team)
<i>Kollekte: Kinder und Jugendhilfe</i> | |
| 31.10.23 | Reformationstag | Ferndorf |
| 19.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrn. Scheckel)
<i>Kollekte: Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirchen von Westfalen</i> | |

November

05.11.23 10.00 Uhr	22. Sonntag n. Trinitatis Partnerschaftsgottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Partnerschaftsarbeit in Tansania</i>	Ferndorf
12.11.23 10.00 Uhr	Drittl. So. des Kirchenjahres Gottesdienst (Pfrn. Brahms) <i>Kollekte: Dienst an wohnungslosen Menschen</i>	Kredenbach
19.11.23 10.00 Uhr	Vorl. So. des Kirchenjahres Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Projekte christlicher Friedensdienste</i>	Ferndorf
26.11.23 10.00 Uhr	Letzter So. des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Pfrn. Scheckel) <i>Kollekte: Altenarbeit und Hospizarbeit</i>	Kredenbach

Weltladen

1. Sonntag im Monat

Kirche Ferndorf

Info: A. Rujanski, Tel. 57960

2. Sonntag im Monat

Gemeindezentrum Kredenbach

Info: B. Klein, Tel. 12547



Die Zeit der Gegenreformation in Ferndorf

Nach dem Tod Johanns des Älteren (VI.) 1606 teilten fünf Söhne im nächsten Jahr die Grafschaft Nassau unter sich auf. Der Begründer der Linie Nassau-Siegen wurde Johann der Mittlere (VII.) (†1623). Um einer weitergehenden Zersplitterung für die Zukunft vorzubeugen, bestimmte er bereits in einem Testament desselben Jahres (1607) seinen ältesten Sohn aus erster Ehe, Johann den Jüngeren (VIII.), als seinen alleinigen Nachfolger. Er änderte aber, als dieser zum katholischen Bekenntnis übergetreten war, sein erstes Testament. Die Primogenitur¹ wurde zwar aufrecht gehalten, aber für den Fall einer erzwungenen Rekatholisierung des Landes mit Verlust der Erbschaft gedroht. 1621 hob Graf Johann (VII.) in seinem dritten und letzten Testament die Primogenitur auf und teilte das kleine Territorium in drei Stammteile.² Zum zweiten Stammteil gehörten 1. Haus und Hof Ginsberg, 2. die Ämter Hilchenbach und Ferndorf-Krombach, 3. vom Amt Netphen die Orte Kredenbach, Bottenbach und Buschhütten, die dem Amt Ferndorf zugeschlagen wurden, sowie Ruckersfeld und Oechelhausen, die an das Amt Hilchenbach gingen.

Nach dem Tod seines Vaters 1623 bemächtigte sich Johann der Jüngere (1583-1638) der ganzen Grafschaft Nassau – entgegen dem letzten Testament des Vaters. Er bewilligte seinem leiblichen Bruder Wilhelm (1592-1642), der ursprünglich den kompletten zweiten Stammteil erhalten sollte, nur das vergrößerte Amt Hilchenbach mit Oechelhausen und Ruckersfeld sowie Müsen mit den umliegenden Höfen (Vertrag Johanns VIII. mit Graf Wilhelm vom 13.1.1623). Die Grenze zum Amt Netphen bildete der Ferndorfbach und Müsen lag somit „über dem Wasser“. Zum Amt Ferndorf kamen Kredenbach, Bottenbach und Buschhütten aus dem Amt Netphen hinzu. Die Durchführung der Gegenreformation in Ferndorf brachte es mit sich, dass 1627 Müsen eine eigene Kirchengemeinde wurde. Von den beiden alten Kirchspielen im oberen Ferndorftal blieb nur Hilchenbach (mit Müsen) evangelisch.

In Ferndorf war seit 1622 Pastor Johannes Münker aus Münkershütten (*um 1585) als Nachfolger des bekannten Johann Georg Stöver³ im Amt. 1627

löste ihn der katholische Geistliche Henricus Georgius ab, der auf Befehl des Grafen Johann des Jüngeren (VIII.) an seine Stelle trat. Müsen wurde selbständiges Kirchspiel, Ferndorf behielt aber die Müsener Lehngüter. Zu dem neuen Kirchspiel gehörten neben Müsen noch Merklingshausen, Winterbach, Dahlbruch und Schweisfurth. Im Schatzungsregister des Gerichts Ferndorf von 1599 sind bei jedem Steuerzahler neben den Eigentumsverhältnissen Liegenschaften, Vermögen und Schulden angegeben und man erhält einen guten Überblick über die Verhältnisse in dem neu gegründeten Kirchspiel.⁴

	freie Höfe	gräflich	Kirche	Kloster Keppel	Höfe insg.
Müsen	20	1	4	2	27
Merklingsh.		3		1	4
Winterbach		1			1
Dahlbruch				3	3
Schweisfurth				1	1

Während 1599 in Müsen 27 Höfe standen, waren es im Kirchspielort Ferndorf mit vorm Berg nur 22. 1627 zähl-

te das Müsener Kirchspiel 40 Häuser. Müsen und die umliegenden Höfe bildeten also einen erheblichen Teil des alten Mutterkirchspiels Ferndorf. Johann Henrich Achenbach (1731-1812) schreibt über das Wirken von Pastor Georgius in seinen 1786 erschienenen „Collektaneen⁵ zur Geschichte der Pfarrei Ferndorf“:⁶

Niemand wurde kopuliert, Ehe er geberichtet, die Messe angebetet und das Abendmal genossen hatte. Ließ er sich anderwärts kopulieren; so war seine Ehe null und nichtig, und man konfiskirte ihm noch eben diese seine Güter. Eine schöne Art um die Menschen zur vermeinten besten Religion zu bringen. Doch ist sie nicht neu, und auch schon anderwärts, besonders in Frankreich et unsern osmen reformirten Glaubens-Vernachlässen exercirt. Unter Pastor Georgius nützte wieder die Peß, besonders in den Jahren 1629. u. 1630.

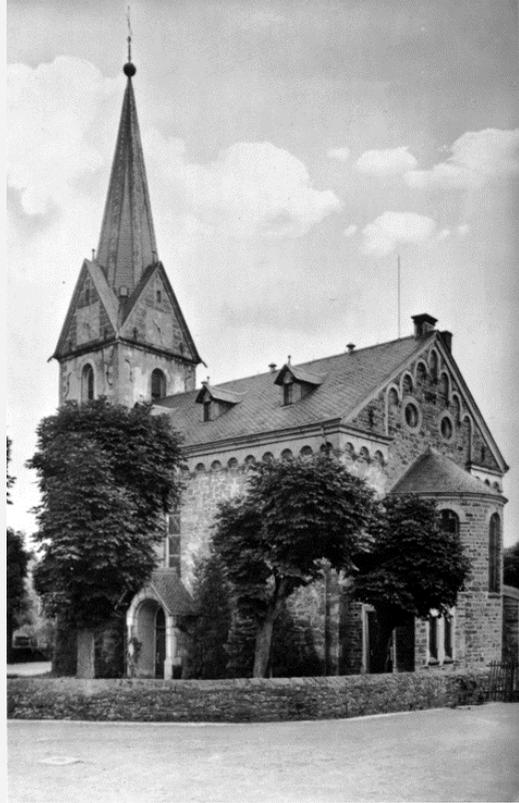
1632 musste Georgius wieder abtreten. An seine Stelle kam Matthias Heuser (*ca. 1588-1665), vorher Pfarrer in Oberholzklau (1615-1627), von der katholischen Regierung aber ebenfalls verjagt, zunächst in das neu gegründete Kirchspiel nach Müsen (1627-1632) und dann für kurze Zeit nach Ferndorf (1632-1636).⁷ 1636 trat mit Cornelius Selter wieder ein katholischer Geistlicher in Ferndorf seinen Dienst an und blieb bis 1645. Auch er wird von Achenbach be-

schrieben.⁸ Pfarrer Heuser ging von Ferndorf nach Laasphe (1636-1642). Seine letzte Pfarrstelle hatte er in Hilchenbach (1642-1665), wo er auch starb. Nach Ferndorf kam 1645 Philipp Münker, Sohn eines Veters des oben erwähnten Johannes Münker⁹, als Pfarrer. Er war erster reformierter Pfarrer nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) und Ferndorf blieb von da an bis heute protestantisch.

Die Menschen durchlebten turbulente Zeiten mit langwierigen Streitigkeiten, sowohl in den heimischen Kirchspielen als auch weit darüber hinaus durch den 30 Jahre dauernden schrecklichen Krieg.

Zur Dreihundertjahr-Feier der evangelischen Kirchengemeinde Müsen erschien 1927 das sehr lesenswerte Festbuch „Von Kindelsberg und Martinshardt“, das 1989 neu aufgelegt wurde. Hier ist die Gründungsurkunde vom 21.12.1626 und die Ausstattungsurkunde der ev. Gemeinde Müsen sowie die Bestellung des ersten Pfarrers, Matthias Heuser, vom 3.1.1627 abgedruckt.¹⁰

Hartmut Müller



Die Müsener Kirche im Jahre 1930.

Foto: Leihgabe Rüdiger Andreeßen

¹Vorrecht des Erstgeborenen und seiner Linie (in Fürstenhäusern) bei der Erbfolge, besonders der Thronfolge

²Bald, L. (1938): Das Fürstentum Nassau-Siegen. Marburg. S. 179-182.

³Müller, H. (2021): Pfarrer Johann Georg Stöver. Gemeindebrief der ev. Kirchengem. Ferndorf Okt.-Nov. 2021.

⁴Irlé, L. (1967): Das Siegerland und Westfalen. Hilchenbach. S. 34-41.

⁵Kollektaneen: Zusammenstellung von Informationen

⁶Dillenburgische Intelligenz-Nachrichten v. 29.4.1786, S. 258-260.

⁷Bauks, F. W. (1980): Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945. Bielefeld. S. 207.

⁸Wie 6., S. 261-262.

⁹Deutsches Geschlechterbuch Bd. 199, 6. Siegerländer Band. Limburg 1994, S. 415 u. S. 334.

¹⁰Pfarramt Müsen (Hrsg.) (1927): Von Kindelsberg und Martinshardt. Müsen. Nachdruck die Wielandschmiede, Kreuztal 1989. S. 379-383.

Monatsspruch NOVEMBER 2023



Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

HIOB 9,8-9

Konficamp in Meppen 25.06. bis 30.06.2023



Wanderung
zum
Schlagbrückener
See

Wasserschlacht , der Klassiker



Ringtennisturnier -
Blickt hier noch wer
durch?





**Villa Kunterbunt für
Amsel, Fink und Star**



Konficamp macht hungrig



Endlich wieder ein normales Konficamp ohne Corona, Tests und vorzeitigen Rückfahrten. Was hat uns das gut getan. Schönes Wetter hatten wir auch noch, keine Unfälle oder dergleichen – eine gesegnete Freizeit.

Aus Ferndorf waren 29 Konfis dabei, die Pfarrerin und zwei Mitarbeiter/-innen sowie fünf Trainees. Die Trainees sind die Konfis aus den letzte Jahren, die im Camp eine Ausbildung als Mitarbeiter/-in gemacht haben.

Inhaltlich haben wir uns auf die Reise des Glaubens gemacht, über Gottesbilder nachgedacht, schließlich die Geschichte des verlorenen Sohnes und des barmherzigen Vaters nacherlebt.

Nach anstrengender Tour wurde mit Waffeln und Cocktails gefeiert. Es wurde dieses Mal begeistert mitgesungen und ebenso beim Ringtennisturnier gekämpft. Ach, es gäbe noch vieles zu erzählen. Schön war`s!

Pfrn. Roswitha Scheckel



Gottesdienst und
Abendmahl in großer Runde



Stimmung bestens!



Party am
letzten Abend



Hier fliegen gleich
die Löcher aus dem Käse,
denn nun geht sie los
unsere Polonäse
(wahrscheinlich lief dann
doch andere Musik)



**JUGENDFREIZEIT 2024
- TOSKANA -**

08. - 20.08.2024
Casa Figline - Montaione, Italien
...für Jugendliche von 14 - 17 Jahren
495€ pro Person
| Finanzielle Unterstützung möglich!



Casa Figline

juenger
Evangelische Jugendarbeit im Raum Kreuztal

Voranmeldung
ab sofort an:
evKGKreuztal@web.de

Jahresausflug Gesprächskreis „Wort und Antwort“ nach Soest 29.06.2023



Am 29. Juni machten wir uns in zwei Pkws gemeinsam mit Pfarrerin Brahms auf den Weg nach Soest. Bei herrlichem Wetter führte uns die Fahrt durch das wunderschöne Sauerland. Wir haben uns nicht unvorbereitet auf diese Fahrt nach Soest begeben. Pfarrerin Brahms hat uns an vier Abenden im Vorfeld die vier Soester Kirchen, die wir besichtigen wollten, vorgestellt und uns die Besonderheiten und wesentlichen

Merkmale sehr detailliert nahegebracht.

In Soest angekommen, hat sie beim Eintreten in die Gotteshäuser sehr einfühlsam zunächst einmal das Ambiente auf uns wirken lassen, bevor sie dann in der ihr eigenen wunderbaren Art als Kirchenführerin mit ihren Erläuterungen begann. Diese waren so interessant, und ihre Begeisterung für immer

wieder neue Details schwappte bald auf uns über und machte uns immer neugieriger.

Unser erstes Ziel war die **Wiesenkirche oder Kirche St. Maria zur Wiese**. Sie gilt als eine formvollendete westfälische Hallenkirche. Sie ist von einem annähernd quadratischen Grundriss geprägt, im Chor erreichen die Fensterbahnen beinahe den Boden und daher wirkt sie leicht und lichtdurchflutet. Wir waren tief beeindruckt von dieser Kirche mit ihrem wunderbaren Innenraum, der herrlichen Farbgestaltung, haben lange dort verweilt und konnten uns nur langsam trennen.

St. Petrikirche – auch „Alte Kerk“ genannt. Sie ist die älteste Pfarrkirche in Soest und eine der ältesten Kirchen Gründungen in Westfalen. Sie wurde 1150 geweiht. Im 13. Jahrhundert wurde anstelle der ursprünglichen kleinen Apsis ein großer gotischer Chor angefügt. Sehr schön zu sehen beim äußeren Betrachten. Sehenswert im Inneren sind insbesondere die romanische Deckenbemalung, die gotischen Wandmalereien, der Barbara-Altar, ein Tri-

umphkreuz aus dem 14. Jahrhundert, die Apostelfenster Petrus und Paulus, die Barockkanzel und der Glasaltar.

Nach diesen beiden Kirchen und aufgrund der großen Hitze hatten wir das dringende Bedürfnis nach Entspannung. Im Restaurant „Zum wilden Mann“ sind wir zum Mittagessen eingekehrt. Frisch gestärkt und nach einem munteren Geplauder hatten wir dann wieder genug Elan, uns auf zwei weitere Kirchen einzulassen.

St. Patrokli-Dom

Der St. Patrokli-Dom ist eine katholische Kirche von großer architektonischer Bedeutung. Er gilt als Inbegriff der Romanik in Westfalen. Der Hochchor ist mit herrlichen Wand und Deckenmalereien verziert. Er wird von einem sehr großen rot gefärbten Doppelkreuz dominiert. Der schlichte Hauptaltar wurde zwischen den Treppen zum Hochchor aufgestellt. Darunter steht der Patroklusschrein mit den Gebeinen des Heiligen Patrokus.

Ein Highlight neben der Wiesenkirche war die **Kirche St. Maria zur Höhe**.

Sie gilt als eine der ersten Hallenkirchen und liegt auf einer Anhöhe im Norden der Altstadt. Sie wurde wie alle mittelalterlichen Kirchen im Stadtgebiet aus dem in Soest gebrochenen Grünsandstein gebaut. Sie ist als Bauwerk hinsichtlich der baulichen Gliederung und Innenraumgestaltung besonders bemerkenswert und beherbergt daneben mehrere künstlerische Raritäten. Das im Innenraum zu sehende Scheibenkreuz ist eine kunsthistorische Rarität. Das Gewölbe der Hauptapsis trägt noch die original erhaltene Malerei von 1230 bis 1240 und gilt als kunstgeschichtlich sehr wertvoll. Diese Kirche mit den bereichernden Erläuterungen von Frau Brahms hat uns tief beeindruckt.

Die Stadt macht Lust auf Mehr; die verwinkelten Gassen, das muntere Treiben in der Altstadt, kleine Lädchen und eine herrliche Blumenpracht und nicht zuletzt der Besuch von imposanten Gotteshäusern.

Charlotte Buch



Foto: kath. St. Patrokli-Dom



Foto: Westfälisches Abendmahl in der Wiesenkirche.

Statt ungesäuertem Brot und Wein gibt es Spezialitäten der Soester Heimat.

Leitung und Verwaltung

z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements





Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu

überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Kreuztaler Mittagstisch



WIR BITTEN UM IHRE MITHILFE!

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,
das Jahr ist schon wieder weit fortgeschritten. Es ist zwar noch etwas Zeit, aber Sie kennen das sicherlich alle: Plötzlich steht Weihnachten vor der Tür. Für uns, vom Kreuztaler Mittagstisch, ist es jetzt auch an der Zeit, das Weihnachtsessen zu planen. Nachdem in den letzten drei Jahren kein gemeinsames Fest stattfinden konnte, möchten wir im Dezember wieder eine Weihnachtsfeier für unsere Besucher ermöglichen.

Gerne würden wir aber auch in diesem Jahr unseren Gästen wieder eine Freude bereiten und jedem einen Weihnachtsgruß in Form einer Lebensmitteltasche schenken. Unser Anliegen ist es, gerade über die Weihnachtsfeiertage den notleidenden Menschen in unseren Gemeinden mit diesem Geschenk den Alltag zu erleichtern. Um diese Idee umsetzen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit zu diesem besonderen Anlass mit Lebensmittel- und/oder Geldspenden. Wir benötigen haltbare Lebensmittel: Reis, Nudeln, Kon-

serven (auch Fisch oder Geflügel für unsere muslimischen Gäste), Kaffee, Tee, Körperpflegeprodukte, Süßigkeiten, usw. (bitte keine Alkoholika, kein Mehl, keinen Zucker, nicht zu große Packungen).

Die Abgabe der Spenden kann in der Zeit vom **7. November bis zum 5. Dezember** jeweils dienstags und freitags (9.00 Uhr - 13.00 Uhr) in der Ev. Kreuzkirche, Martin-Luther-Str. 1 in Kreuztal (Kellertreppe Gebäude-Rückseite) erfolgen. Sollte Ihnen der Transport der Spende selbst nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte an die Diakoniestation Kreuztal (Tel.:02732 1026).

Gerne nehmen wir auch Geldspenden entgegen, um eventuell fehlende Artikel selbst kaufen zu können, (bitte unbedingt Straße, Haus-Nr. und Ort angeben).
Wir freuen uns auf diese besondere Zeit und hoffen auf Ihre Mithilfe.

Elisabeth Kramer u. das Mittagstischteam

Bankverbindung:

KREUZTALER MITTAGSISCH
IBAN: DE05 4476 1534 2500 278 01
BIC: GENODEM1NRD

Blutspendetermin Ferndorf:

Freitag, 08.12.2023
15.30 - 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Ferndorf
Ferndorfer Str. 66, 57223 Kreuztal



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Blutspendedienst West

Heike´s Seifenlädchen

Duschpflege- & Shampooeseifen-
Pflegeöle - Zubehör



Öffnungszeiten nach Vereinbarung

02732-12946 oder 0151-20719462

Marburger Str. 192 - Ferndorf

Diakonie in Südwestfalen
ARZ Kredenbach

**Dr.- Stelbrink-Str. 47
57223 Kredenbach**

**☎ 0 27 32 20 91 25
arz-kr@diakonie-sw.de**

Ihr Partner für
**Ambulante Rehabilitation
Physiotherapie • Prävention
Gesundheitssport
Trainingskurse**



www.diakonie-reha.de

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner in der Region · Eigene Trauerhalle und Café

Jedes Leben und jeder Abschied
ist einzigartig.



Wir sind für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS

Giesler

SEIT 1875



Otto Henrik Giesler Bestattermeister

Kreuztal 02732-13 54 · Siegen 0271-48 88 88 0 · www.bestattungshaus-giesler.de

*Wir gestalten
Ihr Nest*
Vogel

MALERFACHBETRIEB

Johannespfad 11
57223 Kreuztal

Telefon 0 27 32 / 76 96 10

Telefax 0 27 32 / 76 96 11

Mobil 0175 / 94 77 101

malerfachbetrieb-vogel.de



STÖTZEL & MEIER

Praxis für Physiotherapie, med. Trainingstherapie
und Naturheilkunde

Stephan Stötzel und Nico Meier

Marburger Straße 187 57223 Kreuztal-Ferndorf · Telefon 02732 57070

info@praxis-stoetzel-meier.de · www.praxis-stoetzel-meier.de

Öffnungszeiten Mo-Fr 7:30 - 18:30 Uhr · Termine nach Vereinbarung



STÖTZEL & MEIER

Physiotherapie

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Klassische Massage
Lymphdrainage nach Dr. Vodder
Chiro-Gymnastik nach Dr. Laabs
Fußreflexzonen-Therapie
Sportmassagen
Akupunkt-Massage nach Penzel
Kniegelenksbehandlungen CMD

Medizinische Trainingstherapie

Geratgestützte Krankengymnastik

Naturheilkunde

Homöopathie
Neutral-Therapie nach Huneke
Chiropraktik
Eigenblut-Therapie
Ohr-Akupunktur
Bioresonanz-Therapie

**SPEDITION
MENN
GMBH**

57223 Kreuztal - Kredenbach

Marburger Straße 393

Telefon 0 27 32 / 59 23-0

Durchwahl 0 27 32 / 59 23-14

Mobil 01 51 / 125 334 51

Telefax 0 27 32 / 2 61 48

E-Mail: info@spedition-menn.de

Internet: www.spedition-menn.de



Kommen Sie zum
Schnuppertag...!

TAGESPFLEGE *Mittendrin*

Mobile Pflege Münker GmbH



Die Tagespflege-Einrichtung Mittendrin liegt mitten im Kreuztaler Ortsteil Ferndorf, in der unteren Etage des ev. Gemeindezentrums. Sie ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet.

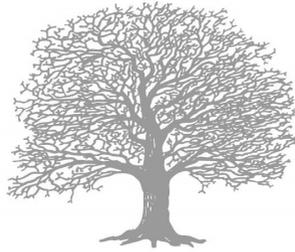
15 Senioren können täglich unsere Gäste sein.

Genießen Sie den Tag in netter Gesellschaft...

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal-Ferndorf
In der unteren Etage des Gemeindezentrums Ferndorf
Tel.: 0 27 32 / 552 70 83
info@mobilepflege.de · www.mobilepflege.de

Tagespflege mittendrin in Kreuztal-Ferndorf



LINDENSCHMIDT

BEERDIGUNGSINSTITUT

*Den eigenen
Weg des Abschieds
entscheiden.*

Dörrwiesenstraße 8
57223 Kreuztal

02732.1815

Bäckerei Schumacher

Inh. Joachim Gerigk

*...bringt Knusperfrische
ins Haus*



Nordoststraße 21 - 57223 Kreuztal - Ferndorf - Tel. 02732 / 25848

RINK Maschinen für
die Getränkeindustrie



ENTKORKEN



ABSCHRAUBEN



VERSCHLIEßEN



SPECIAL



Seit 50 Jahren sind wir ein erfolgreiches, stetig wachsendes Unternehmen und daher immer auf der Suche nach neuen Fachkräften! Besuchen Sie uns unter www.rink.de/karriere

RINK GmbH & Co. KG
Hagener Straße 450
D-57223 Kreuztal

T +49 (0)2732 - 89 46-0
F +49 (0)2732 - 81 79 9
E team@rink.de

Stiftung Diakoniestation Kreuztal Sozialstation für die Stadt Kreuztal

Menschen
helfen 25
Jahre



- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Seniorenberatung
- Ambulante Hospizhilfe
- Betreutes Wohnen & Seniorenwohngemeinschaft
- **24 Std. Dienstbereitschaft**
Tel: 0171/3212422



Stiftung
Diakoniestation Kreuztal
Sozialstation für die Stadt Kreuztal
Martin-Luther-Str. 1



57223 Kreuztal

Tel: 02732/1026 Fax: 02732/582472
www.diakoniestation-kreuztal.de

Crevecoeur & Schmidt GmbH



Wärmepumpen
Klempnerarbeiten
Photovoltaikanlagen
Heizungsanlagen Öl-Gas
Bäder aus einer Hand

Elektro - Sanitär - Heizung

57223 Kreuztal-Ferndorf • Ferndorfer Straße 59
Telefon 02732 - 58 26 58 • Telefax 02732 - 58 26 59
E-Mail: crevecoeur-schmidt@t-online.de

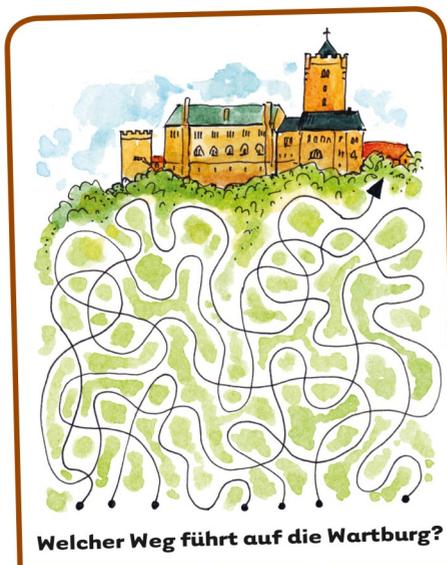


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konten:

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf

**Allg. Geschäftskonto:
(u.a. für Kirchgeld)**

IBAN: DE36 4605 0001 0012 0009 72

Stiftung „Laurentiuskirche“

IBAN: DE56 4605 0001 0012 0204 00

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Ferndorf. Für den Inhalt der an die Redaktion eingesandten Artikel ist jeweils der Unterzeichner verantwortlich. Die Redaktion behält sich jedoch vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die graphische Gestaltung obliegt dem Redaktionsteam. Bildrechte gehören, soweit nicht anders angegeben den jeweiligen Autoren.

Bilder:

Titelbild/S. 4/5/8:/14:	pixabay
S. 8/10/11/16/17:	N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 22-24:	S. Scheckel
S. 25:	M. Marx
S. 26/28:	A. Müller



IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.



TINA WILLMS

Foto: Woodka

WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeindebüro

Ferndorfer Str. 66 · 57223 Kreuztal

www.kirche-ferndorf.de

Pfarrerin

Roswitha Scheckel

Tel. 02733 2440

r.scheckel@gmx.de

Sprechzeiten i. Gemeindehaus Ferndorf:

Tel. 7689943

Dienstag: 10.00-11.00 Uhr

Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr

Pfarrerin

Anne-Christin Brahms

Tel. 0151 26025411

a-c.brahms@kk-si.de

Gemeindesekretärin

Katrin Haas

Tel. 21760

si-kg-ferndorf@kk-ekvw.de

Kirchenmusik

Christoph Meier-Kabelitz

Tel. 12005

Matthias Hahn

Tel. 4690

Hausmeister

Joachim Müller

Tel. 0152 22352441

Jugendarbeit i.d. Region Raum Kreuztal

U. Ermisch

Tel. 0160 92159388

ulrike.ermisch@kk-siwi.de

M. Halberstadt

Tel. 0151 21747578

manuela.halberstadt@kk-siwi.de

Öffnungszeiten Büro

Dienstag u. Mittwoch:

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag:

15.00-18.00 Uhr



Hilfreiche Telefonnummern:

Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 /

0800 1110222

Diakoniestation Kreuztal

Tel. 1026

Ambulante Hospizhilfe

Katherina Platte

Tel. 1028

Seniorenberatung

Katja Ermert-Weise

Tel. 582470

Diakonie in Südwestfalen

Soziale Dienste

Tel. 0271 5003-0

Kirchenkreis Siegen

Ev. Ehe-, Familien- u.

Lebensberatung

Burgstr. 21-23, 57072 Siegen

Tel. 0271 25028-0